

Darmstadt

28.01.2017

Die Erinnerung darf nicht enden



In eindrucksvollen Porträts stellten Schüler in der Centralstation Darmstädter vor, die Opfer des Nazi-Regimes wurden. Foto: Karl-Heinz Bärtl

Von Petra Neumann-Prystaj

GEDENKFEIER Darmstädter Schüler recherchieren Lebensläufe von Nazi-Opfern

DARMSTADT - Es war Ali Emre Güler anzumerken, dass ihn die Begegnung mit der jüdischen Zeitzeugin Johanna Fränkel tief bewegt hat. Die älteste Shoah-Überlebende Darmstadts hatte dem Lichtenbergschüler erlaubt, ihr 1999 entstandenes Tagebuch „Die Reise nach Krakau“ zu lesen. Darin erzählt Johanna Fränkel nicht nur von ihrer Zeit im Konzentrationslager und der Zwangsarbeit in der Munitionsfabrik, sondern auch, wie sie damals ihren Mann kennenlernte. „Sie verliebten sich am Stacheldraht und trafen sich trotz der Gefahr, von den Aufsehern erwischt zu werden, immer wieder“.

Geschichten wie diese, von Schülern während der städtischen Feier zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am Freitag in der Centralstation vorgetragen, sind berührende Beiträge zur Erinnerungskultur. Motiviert von den Lehrkräften Margit Sachse (Lichtenbergschule) und Bernhard Schütz (Bert-Brecht-Schule), unterstützt von der Geschichtswerkstatt, erarbeiteten die Jugendlichen die Lebensläufe von Nazi-Opfern und trugen sie während der Feier vor.

ROMAN HERZOGS VERMÄCHTNIS

Am 27. Januar 1945 wurde das größte Vernichtungslager der Nationalsozialisten, das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, von sowjetischen Truppen befreit.

Im Jahr 1996 hatte der kürzlich gestorbene ehemalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum bundesweiten, gesetzlich verankerten Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt.

Die Vereinten Nationen führten den 27. Januar im Jahr 2005 als „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des

Zu Beginn wies Oberbürgermeister Jochen Partsch darauf hin, dass Darmstadt von Beginn an eine Nazihochburg war. Nicht mit den Gaskammern habe der Holocaust begonnen, sondern mit der Aberkennung von Grundrechten und mit Menschen, die wegschauen. Intoleranz, Hassreden und brennende Häuser markierten den Anfang. Roman Herzog zitierend, verlangte Partsch, dass die Erinnerung nicht enden dürfe, weil sie auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen müsse. Erinnerung sei Trauer über das Leid. Das Gedenken solle der Gefahr der Wiederholung entgegenwirken. Seit vielen Jahren wird die Erinnerungskultur in Darmstadt gepflegt, unter anderem von der Projektgruppe „Schüler Gegen Vergessen Für Demokratie“. Vier ihrer Mitglieder nahmen am

Holocaust“ ein. (pep)

Freitag sogar als Junior-Botschafter für die Stadt Darmstadt an der Gedenkfeier im Deutschen Bundestag teil.

Ort der Folter mitten in der Stadt

Lichtbilder ergänzten die Kurzbiografien der Nazi-Opfer und die Beschreibung des Terror-Orts, der sich mitten in Darmstadt befand: das 1834 gebaute, inzwischen abgerissene Runde-Turm-Gefängnis. Dort inhaftierte und folterte die Gestapo Juden und politische Gegner. Viele Häftlinge brachten sich in den Zellen um – oder waren es verschleierte Morde?

Erinnert wurde an den einstigen Intendanten des Darmstädter Landestheaters, Gustav Hartung, der sich mit kritischen Inszenierungen gegen den Faschismus wehrte, und an Gustav Doster, ein engagiertes und verfolgtes Mitglied der verbotenen Freien Arbeiter-Union. Am Beispiel Betty Hanauers aus der Landskronstraße 91 schilderten Schülerinnen die Bedeutung und Wirkung der 289 in Darmstadt verlegten Stolpersteine. Die Abiturientin Franka Drescher beschrieb das Leben ihres Urgroßvaters, des Widerstandskämpfers Wilhelm Leuschner. Zum Schluss wurde der Lebensweg von Robert Jablon skizziert, mit dessen in Frankreich lebenden Nachfahren die Schüler-Projektgruppe in Kontakt steht. Er hatte jüdischen Kindern das Leben gerettet.

Ein Saxophonquartett der Akademie für Tonkunst spielte Filmmusik aus „Schindlers Liste“.

1000 Hörgeräte-Tester gesucht!

Anzeige



Für einen herstellerunabhängigen Hörgeräte-Test suchen wir deutschlandweit Teilnehmer mit Hörverlust. Jetzt teilnehmen und die neueste Hörgeräte-Generation kostenlos testen. Nur noch wenige Plätze.

[Mehr erfahren](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Handyversicherung

Jetzt günstig & schnell vor Schäden & Diebstahl schützen! Online ab 1,99 [mehr](#)



Einfamilienhäuser nicht erwünscht

In einer Großstadt sollten keine Einfamilienhäuser gebaut werden: Diese Ansicht vertrat der... [mehr](#)



Umstrittener Fußballprofi Ben-Hatira will sich...

Der umstrittene Fußballprofi Änis Ben-Hatira sieht sich auch nach der Trennung vom SV Darm... [mehr](#)



10 Flaschen 2014 Finca el Recreo Rioja nur 49,90€

Jetzt Versandkosten sparen und 2 Weingläser inklusive erhalten. [mehr](#)



Darmstädter Energieversorger Entega verwei...

Der Energieversorger Entega wird darauf verzichten, den nach einem Online-Publikumsvotum dem... [mehr](#)



Fußgängerampel in Darmstadt soll Raser ausbremsen

Anfangs klang es ein bisschen nach Spukgeschichte, als Bernd Schneider sich in der Redaktion... [mehr](#)

powered by pilista